

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

T!P Biotechnologie S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

BMW Express Aktienanleihe Protect S. 4

Serie ATX-Zertifikate: DO & CO S. 5

Neuemissionen S. 6

Z.AT-Musterdepot S. 7

>>> MAGAZIN

News: Deutsche Handelskammer / Marktanteile Deutschland S. 8

Geld bleibt noch lange billig

Die Notenbanken beherrschen weiter das Geschehen an den Finanzmärkten. Nach dem schwachen US-Arbeitsmarktbericht ist eine Zinserhöhung der US-Notenbank Fed im September vom Tisch. Japan will im Kampf gegen die Konjunkturlaute die Geldschleusen notfalls sogar noch weiter öffnen. Laut Zentralbankchef **Haruhiko Kuroda** könnten selbst „drastische Maßnahmen“ erforderlich werden. Auch die EZB steht Gewehr bei Fuß. Bei ihrer Sitzung am 8. September deuteten die Währungshüter an, dass das Wertpapierankaufprogramm im Volumen von derzeit 80 Mrd. Euro monatlich falls notwendig auch über den März 2017 hinaus verlängert werden könne.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BNP PARIBAS

Was macht man, wenn man
3-mal in Folge Bester wurde?

Weiter.

Biotechnologie

US-Wahl wirft Schatten voraus

In den USA ist der Präsidentschaftswahlkampf in vollem Gange. Favoritin Hillary Clinton hat es unter anderem auf die hohen Medikamentenpreise abgesehen. Doch daraus ergeben sich auch Anlagechancen.

Am 8. November 2016 findet die Wahl des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika statt. Die Kandidaten der Republikanischen und Demokratischen Partei bringen sich schon jetzt in Stellung. Der Wahlkampf läuft auf vollen Touren und die Frage aller Fragen lautet: Schafft die ehemalige US-Außenministerin, Senatorin aus New York und ehemalige First Lady **Hillary Clinton** von den Demokraten als erste Frau den Einzug in das Weiße Haus oder macht Milliardär, Unternehmer und Immobilien-Tycoon **Donald Trump** von den Republikanern das Rennen?

Auch in Europa wird der Wahlkampf mit großer Spannung verfolgt, nicht zuletzt da sich die Präsidentschaftskandidaten hinsichtlich ihrer Vorschläge für die Wirtschafts-



Nach Kritik Hillary Clintons an zu hohen Medikamentenpreisen ist die Mylan-Aktie abgesackt.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ALLIANZ STUFEN-EXPRESS

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ

Ertragschance: 6,5 % jährlich | Laufzeit bis zu 5 Jahre | Aktienrisiko bei Barriereverletzung
ISIN ATO000A1NR24

Dies ist eine Werbemittelung und stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotstellung dar. Gebilligter Prospekt (samt allfälliger Änderungen oder Ergänzungen) ist veröffentlicht unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte. Stand: September 2016

Express-Zertifikate von

**Raiffeisen
CENTROBANK**

politik deutlich unterscheiden. Donald Trump ist aus Börsensicht eine „Wundertüte“. Auf der einen Seite will der Republikaner umfangreiche Steuersenkungen durchsetzen. Das Haushaltsdefizit könnte dadurch deutlich ansteigen. Auf der anderen Seite würde Trumps voraussichtlicher Schwenk hin zu einer stärker protektionistischen Politik zu großen Unsicherheiten führen.

Doch auch Hillary Clinton wird kritisch beäugt. Einerseits steht die Demokratin an der Wall Street für eine Fortsetzung der bisherigen Politik, was aus Börsensicht sicherlich nicht das Schlechteste ist. Unter anderem will sich Clinton mit einer familienfreundlichen Wirtschaftspolitik und einem großen Investitionsprogramm von ihrem Konkurrenten absetzen. Andererseits ist eine Präsidentin Clinton in manchen Chefetagen ist gefürchtet – allen voran in der Pharma- und Biotechbranche.

Seit klar ist, dass Clinton kandidiert, ist die öffentliche Debatte über die Gesundheitspolitik in den USA in vollem Gange. Kein Wunder: Die Vereinigten Staaten geben mehr als 17 Prozent des Bruttoinlandprodukts für die Gesundheit ihrer Bürger aus – mehr als jede andere Industrienation. Eine Reform des US-Gesundheitssystems ist daher unvermeidbar. Clinton sind vor allem die hohen Medikamentenpreise ein Dorn im Auge. Erst vor wenigen Wochen hat die Präsidentschaftskandidatin an den vom US-Unternehmen **Mylan** binnen weniger Jahre vorgenommenen Preiserhöhungen von mehr als 400 Prozent für das Mittel EpiPen zur Behandlung allergischer Schocks Kritik geübt, woraufhin die Kurse des gesamten Biotechsektors unter Druck kamen.

Die Healthcare-Experten von Bellevue Asset Management sehen in den anhaltenden Branchenumwälzungen aber auch Anlagechancen. Die Ertragslage der Branche schein 2017 besser auszufallen als prognostiziert. Sowohl die relative Bewertung gegenüber dem **S&P 500** als auch das im historischen Vergleich niedrige KVG- und KGV-Wachstums-Verhältnis sei ausgesprochen positiv. Dies gelte insbesondere für den Biotech-, Generika- und medizinischen Dienstleistungssektor. „Unternehmen, die innovative Medikamente, Geräte und Lösungen zur kosteneffektiven Behandlung von Erkrankungen im Portfolio haben, werden auf der Siegerseite stehen“, erklären die Experten. „Unterm Strich betrachten wir den US-Gesundheitssektor daher nach wie vor als Wachstumsbranche. Investoren, die hier engagiert sein wollen, sollten allerdings langfristig orientiert sein und eine diversifizierte globale Anlagestrategie verfolgen.“ Um in den Sektor zu investieren, ist ein Zertifikat auf den **NYSE Arca Biotech** gut geeignet. Die günstigsten Konditionen unter Berücksichtigung von Spread und Gebühren zeigt derzeit **UniCredit onemarkets** (ISIN [DE000HY0GHZ1 >>>](#); siehe rechts). C. SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

NYSE Arca Biotechnology Index-Zertifikat

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HY0GHZ1 >>>
WKN	HY0GHZ
Emissionstag	16.07.2013
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	3.344 Punkte
Bezugsverhältnis	0,1
Spread	0,75 %
Gebühr	Keine
KEST	Ja (27,5 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Brieftkurs	297,03 / 299,27 EUR
Kursziel	375,00 EUR
Stoppkurs	250,00 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Wer in Biotechnologie investieren will, kommt am NYSE Arca Biotech nicht vorbei. Die Rekrutierung der Indexmitglieder erfolgt im Wesentlichen anhand der Marktkapitalisierung, nach der auch gewichtet wird. Vierteljährlich wird reallokiert und dabei die Gleichgewichtung wiederhergestellt. Dadurch erreicht das Barometer nicht nur einen hohen Aktualitätsgrad, auch die Dominanz einzelner Titel wird so vermieden. Verbrieft wird der Index von mehreren Emittenten, wobei UniCredit onemarkets derzeit mit den günstigsten Konditionen aufwartet. Die Münchner quotieren zwar mit einem höheren Spread als andere Emittenten, verlangen aber keine Managementgebühr. Eine Währungsabsicherung und somit zusätzliche Gebühren können sich Anleger wegen der gegensätzlichen Zinsentwicklung in Europa und den USA derzeit schenken. Anleger sollten am besten während der US-Börsenhandelszeiten, also zwischen 15:30 Uhr und 22:00 Uhr, kaufen.

Deutliche Einschüsse sichtbar



Der US-Präsidentschaftswahlkampf hat im NYSE Arca Biotech Spuren hinterlassen. Als Mitte 2015 klar wurde, dass Hillary Clinton kandidieren könnte, setzte das Auswahlbarometer zu einer Korrektur an. Anfang 2016 ging es dann innerhalb weniger Wochen um mehr als 30 Prozent nach unten, von knapp 3.800 Punkten auf fast 2.600 Zähler. Der langfristige Aufwärtstrend wurde dabei aber nicht beschädigt. Seitdem läuft unter großen Schwankungen eine Erholung, die den NYSE Arca Biotech bis dato wieder auf 3.400 Punkte nach oben geführt hat – ein Plus von rund 30 Prozent verglichen mit dem 2016er-Tief. Dabei hat der Index sogar wieder die wichtige 200-Tage-Linie überwunden.

produkte.erstegroup.com/newsletter

Mehr Durchblick für Ihre Veranlagung

Abonnieren Sie jetzt den kostenlosen Erste Group Investment Newsletter

- interessante Marktberichte und Anlageideen
- Aktuelle Analystenmeinungen
- Monatliche Ausgaben

Jetzt kostenlos anmelden!



GELDANLAGE MIT ZUKUNFT!

20. – 21. OKTOBER 2016
MESSE WIEN

WWW.GEWINN-MESSE.AT

BMW Express Aktienanleihe Protect

USA macht Probleme

Der Münchner Autokonzern hat Absatzprobleme auf dem wichtigen amerikanischen Automarkt. Daher sollten Anleger lieber zu einer neuen Aktienanleihe von UniCredit onemarkets greifen.



Der Münchner Autobauer BMW hat weiter mit rückläufigen Verkäufen in den USA zu kämpfen: Der Absatz des Konzerns brach dort im August inklusive der Marke Mini um 7,2 Prozent auf 30.500 verkaufte Autos ein. In den ersten acht Monaten des Jahres wurde BMW inklusive Mini in den USA 9,2 Prozent weniger Autos als ein Jahr zuvor. Nach dem Rekordjahr 2015, das von einem von Billigsprit und günstiger Finanzierung befeuerten Boom gekennzeichnet war und in dem knapp 17,5 Mio. Neuwagen abgesetzt wurden, stehen die Zeichen auf dem weltweit zweitgrößten Automarkt auf Abkühlung.

In anderen Teilen der Welt läuft es für die Münchner deutlich besser. Dementsprechend konnte BMW seinen Platz als gewinnstärkster Autokonzern der Welt im zweiten Quartal 2016 verteidigen. Die Münchner legten sogar noch eine Schippe drauf: Von 100 Euro Umsatz blieben bei BMW im zweiten Jahresviertel vor Zinsen und Steuern 10,90 Euro in der Kasse hängen. Ein Jahr zuvor waren es 40 Cent weniger gewesen. Das geht aus einer Analyse zu den 16 größten Autokonzernen der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen EY hervor.

Aufgrund der Unsicherheiten auf dem US-Markt könnte es für Anleger Sinn machen, einen Blick auf eine neue Express Aktienanleihe Protect von UniCredit onemarkets (ISIN [DE000HVB17B6 >>>](#)) zu werfen. Hier ist ein Kupon von 4,40 Prozent p.a. vorgesehen, der unabhängig von der Kursentwicklung der BMW-Aktie gezahlt wird. Daneben besteht die Chance auf vorzeitige Rückzahlung bereits nach zwölf Monaten. Dazu muss der Basiswert das Ausgangsniveau erreichen. Notiert die BMW-Aktie darunter, verlängert sich die Laufzeit um ein Jahr.

Am Laufzeitende entscheidet der Aktienkurs über die Höhe der Rückzahlung. Das Wertpapier wird zum Nominalwert von 1.000 Euro getilgt, wenn der Aktienkurs mindestens 60 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt der Kurs der Aktie unterhalb, erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl von Aktien. Dabei können hohe Verluste die Folge sein. Wegen des großen Puffers empfehlen wir die Zeichnung. Weitere Infos unter [www.onemarkets.at >>>](#). CHRISTIAN SCHEID



Quelle: BMW AG

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
BMW Express Aktienanleihe Protect	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB17B6 >>>
WKN	HVB17B
Ausgabetag	05.10.2016
Letzter Bewert.tag	28.09.2021
Rückzahlungstermin	05.10.2021
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	BMW
Kurs Basiswert	78,26 EUR
Barriere	60 %
Kupon	4,40 % p.a.
Max. Rückzahlung	122,00 %
Ausgabekurs	101,25 %
Agio	1,25 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil 	
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,25 % (inkl. Agio)
Renditeziel	4,40 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf BMW sieht einen Kupon von 4,40 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Tilgung, erstmals nach einem Jahr. Dafür müsste der Basiswert mindestens das Ausgangsniveau erreichen. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die BMW-Aktie am Beobachtungstag auf oder oberhalb der Barriere von 60 Prozent des Startwerts notiert. Dieser wird am Ende der Zeichnungsfrist, am 30. September 2016, festgelegt.



Die BMW-Aktie konnte sich von ihrer Talfahrt, die bis in den Juli hinein andauerte, erholen. Mit Blick nach oben steht die 200-Tage-Linie im Weg.

Serie ATX-Zertifikate: DO & CO

Leckerbissen fürs Depot

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: DO & CO

wiener borse.at

DO & CO

Am 6. September hat das Indexkomitee der **Wiener Börse** turnusgemäß über die Neuzusammensetzung der von ihr berechneten Aktienindizes beraten. Dieses Mal stand besonders der ATX im Fokus. Am Ende war die Entscheidung keine große Überraschung: Die Papiere des Leiterplattenherstellers **AT&S** müssen den Wiener Leitindex verlassen. An deren Stelle rückt die Aktie des Cateringunternehmens **DO & CO**, die erstmals seit dem Börsengang im Juni 1998 im ATX vertreten sein wird. Umgesetzt wird die Änderung zum 19. September.

Der **ATX-Aufstieg** kommt für DO & CO genau zum richtigen Zeitpunkt. Denn zuletzt überwog an der Börse die Skepsis. Anleger befürchteten, der wegen der latenten Terrorgefahr schwächelnde Tourismus sowie die politischen Entwicklung in der Türkei könnten auf dem Geschäft des Caterers lasten. Doch zumindest im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2016/17 war davon nichts zu spüren: DO & CO erzielte per Ende Juni Erlöse von 254,5 Mio. Euro – ein Plus von 10,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das operative Ergebnis (Ebit) legte um 9,7 Prozent auf 14,4 Mio. Euro zu. Die politischen Umwälzungen in der Türkei sind offenbar kein Hemmnis für die Geschäfte. DO & CO wird die dortigen Aktivitäten „wie geplant fortsetzen“, teilte die Gesellschaft mit. Prompt hat die Aktie nach oben gedreht.

Mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1BFH0 >>>](#)) der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** können Anleger darauf setzen, dass der ATX-Aufstieg der DO & CO-Aktie positive Kursimpulse verleiht. Der Hebel, der natürlich in beide Richtungen wirkt, liegt bei gut 2,5. Sollte die Aktie hingegen in einen Seitwärtstrend einschwenken, sind Anleger bei einem **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1MM87 >>>](#)) der RCB besser aufgehoben. Das Papier generiert im März 2018 einen Ertrag von 18,4 Prozent, wenn der ATX-Neuling bis zum Laufzeitende stets oberhalb von 55 Euro notiert. So tief ging es mit dem Aktienkurs nicht einmal während der jüngsten Korrektur nach unten. Angesichts des komfortablen Risikopuffers von fast 22 Prozent verfügt das Bonus-Papier über ein attraktives Chance-Risiko-Verhältnis. Wegen der hohen Volatilität der DO & CO-Aktie sollten dennoch nur risikobereite in das Zertifikat investieren.

CHRISTIAN SCHEID



Nachdem sich die Aktie von DO & CO vom Hoch aus fast halbiert hat, läutet der Titel Anfang September eine Gegenbewegung ein.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Turbo Long-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A1BFH0 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.-O.	42,74 EUR / 45,74 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	2,54 / 35,1 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Capped Bonus-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A1MM87 >>>
Beobachtungstag	16.03.2018
Markterwartung	↑ + ↔
Bonus/Barriere	85,00 EUR / 55,00 EUR
Max. Rendite	18,4 % (11,7 % p.a.)
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten DO & CO

Geschäftsfeld	Catering
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1981
Umsatz 2015/16	916,47 Mio. EUR
Gewinn 2015/16	28,25 Mio. EUR

Kurzporträt

Die DO & CO AG ist ein weltweit tätiges Gastronomie- und Dienstleistungsunternehmen sowie Österreichs größter Party-Service-Caterer. Die Produktpalette reicht vom Dinner for Two über Vernissagen oder Geburtstagsfeiern bis hin zu Firmenpräsentationen, Pressekonferenzen oder großen Veranstaltungen. DO & CO beliefert auch verschiedene Airlines mit Bordmenüs und gilt im Airline-Catering als Benchmark. Zudem besitzt das Unternehmen zahlreiche Restaurants und Niederlassungen.



Bild: DO & CO Poland Sp. z o.o.

Neuemission: 7 % Bayern Protect Aktienanleihe (Raiffeisen Centrobank)

Bewährte Multi-Struktur mit attraktivem Kupon

Noch bis **28. September** kann die neue **7 % Bayern Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1NB71 >>>](#)) von **Raiffeisen Centrobank (RCB)** gezeichnet werden. Das Papier ist mit einem fixen jährlichen Kupon von 7,0 Prozent ausgestattet. Dieser wird unabhängig von der Kursentwicklung der drei zugrunde liegenden Basiswerte – die Aktien der drei bayerischen Unternehmen Allianz, BMW und Siemens – jährlich an den Anleger gezahlt. Am Ende der zweijährigen Laufzeit kommt es zur Rückzahlung des Nennbetrags, wenn der Kurs jeder einzelnen Aktie während des Beobachtungszeitraums immer über der Barriere von 55 Prozent notierte. Das Gleiche gilt, wenn die Barriere von zumindest einer Aktie berührt oder unterschritten wurde, die Kurse aller Aktien zum Laufzeitende aber wieder auf oder über ihrem Basispreis notieren. Andernfalls kommt es zur physischen Lieferung derjenigen Aktie, welche die schlechteste Wertentwicklung aufweist. Dieser „Worst of“ genannte Auszahlungsmechanismus ist bei solchen Zertifikaten üblich. Aufgrund des großen Sicherheitspuffers von 45 Prozent empfehlen wir die Zeichnung. **Weitere Infos zur 7,0 % Bayern Protect Aktienanleihe unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
7,0 % Bayern Protect Aktienanleihe	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A1NB71 >>> /RC0F33
Emissionsdatum	30.09.2016
Bewertungstag	26.09.2018
Basiswerte	Allianz, BMW, Siemens
Markterwartung	 + 
Kupon/Barriere	7,0 % p.a./55,00 %
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,5 % Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
 Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: Erste Group Bank Memory-Express-Anleihe (Erste Group Bank)

Zertifikat mit Gedächtnis

Die **Erste Group Bank** ist gut durch den EU-weiten Banken-Stresstest gekommen. Zudem fielen die jüngsten Halbjahreszahlen überzeugend aus: Trotz eines Rückgangs von elf Prozent beim Betriebsergebnis auf 1,33 Mrd. Euro konnte das Geldinstitut unterm Strich einen Rekordgewinn von 841,7 Mio. Euro einfahren – ein Plus von 73 Prozent. Die Erste profitiert davon, dass bereits 2014 umfangreiche Vorsorgen für Problemkredite getroffen wurden. Die werden nun gewinnbringend aufgelöst. Kurzum: Der Einstiegszeitpunkt in eine neue **Memory-Express-Anleihe** (ISIN [AT0000A1NEW7 >>>](#)) könnte günstig sein. Mit dem von der Erste Group Bank selbst aufgelegten Papier können Anleger in den nächsten Jahren auch bei einem bis zu 35-prozentigen Kursrückgang der Erste Group-Aktie positive Renditen erzielen. Entgangene Kupons können dank der Memory-Funktion zu späteren Zeitpunkten nachgeholt werden. **Weitere Infos unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Erste Group Bank Memory-Express-Anleihe	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A1NEW7 >>> /EB0E6P
Emissionsdatum	30.09.2016
Fälligkeit	30.09.2021
Basiswerte	Erste Group Bank
Markterwartung	
Kupon/Barriere	6,5 % p.a./65 %
Ausgabekurs	101,00 % (inkl. 1,0 % Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
 Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



COMMERZBANK 
Die Bank an Ihrer Seite

Trader 2016
Das Online-Börsenspiel

Lernen Sie, wie Börse richtig geht, und gewinnen Sie einen Jaguar F-PACE unter [www.trader-2016.com](#)



Der Schlusskurs der Aktie der Erste Group Bank vom 29. September wird als Ausübungspreis fixiert. Bei 65 Prozent des Ausübungspreises werden die Kupon-Barriere und die Finale-Rückzahlungs-Barriere angebracht. Auf aktueller Kursbasis entspricht diese Barriere einem Wert von 17,17 Euro. So tief notierte das ATX-Schwergewicht selbst in der jüngsten Korrektur im Juni/Juli nicht. Steht die Aktie bereits am ersten Stichtag nach einem Jahr auf oder oberhalb des Ausübungspreises, wird das Zertifikat zum vollen Nominalbetrag zuzüglich des Kupons von 6,5 Prozent vorzeitig zurückgezahlt. Andernfalls geht es in die Verlängerung. Den Kupon gibt es, wenn die Aktie auf oder über der Kupon-Barriere steht.

Z.AT-Musterdepot

Investitionsquote wird erhöht

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	25,72	20,00 (Frankfurt)	750	19.290	15,94%	+35,58%
DAXplus Export Strategy	DE000HV095B5	UniCredit	40,24	49,47	39,50 (Frankfurt)	400	19.788	16,35%	+22,94%
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	127,93	92,50 (Frankfurt)	125	15.991	13,22%	+19,40%
Euro-Franken-Inliner	DE000SE50A52	SocGen	7,25	9,55	k.A.	600	5.730	4,74%	+31,72%
Euro-Dollar-Inliner	DE000SE5SLV7	SocGen	7,74	9,32	k.A.	600	5.592	4,62%	+20,41%
WTI Discount Put	DE000DG4H999	DZ Bank	7,89	8,12	5,50 (Frankfurt)	800	6.496	4,37%	+2,92%
Monsanto Turbo Long	DE000CD6DZT0	Coba	2,00	1,58	1,00 (Frankfurt)	2.000	3.160	2,61%	-21,00%
Gold StayHigh	DE000SE395M4	SocGen	8,15	7,79	5,00 (Frankfurt)	1.000	7.790	6,44%	-4,42%
Wienerberger Cap. Bonus	AT0000A1JB85	RCB	13,95	13,90	11,50 (Frankfurt)	750	10.425	8,62%	-0,36%
Voestalpine Cap. Bonus	AT0000A1JRP1	RCB	29,79	29,55	25,00 (Frankfurt)	375	11.081	9,16%	-0,81%
							Wert	105.344	87,06%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	15.660	12,94%
1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps					Gesamtdepot		121.003	100,00%	+21,00%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+12,54% (seit 1.1.16)	(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung	
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung									

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Das Voestalpine Capped Bonus-Zertifikat (ISIN [AT0000A1JRP1](#) >>>) von Raiffeisen Centrobank (RCB) wurde zu 29,79 Euro eingebucht. Auf dieser Basis ist mit dem Papier ein Ertrag von bis zu 7,4 Prozent drin. Dazu darf die Voestalpine-Aktie bis zum Ende der Laufzeit im September 2017 niemals auf oder unter 22 Euro fallen. Das Wienerberger Capped Bonus-Zertifikat (ISIN [AT0000A1JB85](#) >>>) von der RCB haben wir zu 13,95 Euro gekauft. Um hier die Maximalrendite von 14,7 Prozent zu erzielen, muss die Wienerberger-Aktie innerhalb der kommenden zwölf Monate stets über 11,00 Euro notieren. Unterdessen wurde der Gold StayHigh-Schein (ISIN [DE000SE39496](#) >>>) von Société Générale zum Maximalbetrag von 10,00 Euro je Stück zurückgezahlt. Daraus errechnet sich eine Rendite von 11,1 Prozent. Als

Nachfolger haben wir bereits am 24. August einen bis März 2017 laufenden Gold StayHigh-Schein (ISIN [DE000SE395M4](#) >>>) gekauft. Zum Depot: www.zertifikate-austria.at >>>.



Das Z.AT-Depot nimmt nun Kurs auf das Allzeithoch aus dem Jahr

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

wikifolio der Woche

GroDiVal TrendInvest

Performance seit Okt 2013 **+128,78%**

Größter Verlust (bisher) **-22,82%**

Summe Investitionen **€ 64.541,53**

wikifolio Financial Technologies AG, Berggasse 31, 1090 Wien, Österreich, und Agrippinawerft 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen bzw. den Vereinfachten Prospekten) auf www.wikifolio.com, www.l-s-tc.de und www.l-s-d.ch hingewiesen. Die Performance der wikifolios sowie der jeweiligen wikifolio-Zertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 19.09.2016

wikifolio-Trader Stefan Uhl handelt in seinem wikifolio „GroDiVal TrendInvest“ einen Mix aus vielversprechenden Wachstumsaktien, Dividentiteln und aktuell unterbewerteten Aktien.

Punktuell handelt er Optionsscheine statt Aktien, um kurzfristig stärker von Kursschwankungen bestimmter Werte profitieren zu können. Bis maximal 20 verschiedene Positionen plant Uhl in seinem wikifolio zu halten. Zudem soll kein Titel mit mehr als 20 Prozent gewichtet sein.

www.wikifolio.com
Gemeinsam besser investieren

+++ NEWS +++ NEWS +++

Appell an Österreich

Laut Einschätzung von Thomas Gindele, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Handelskammer in Österreich, untermauern die aktuellen Außenhandelszahlen Deutschlands für den Zeitraum Januar bis Juni 2016 den positiven Wirtschaftstrend im Land: Die Exporte stiegen um 1,41 Prozent auf mehr als 603 Mrd. Euro, die Importe nahmen moderat um 0,21 Prozent auf 475 Mrd. Euro zu. Nach Österreich gingen Waren und Dienstleistungen im Wert von 29,7 Mrd. Euro, ein Plus von 4,92 Prozent. Das entspricht einem siebten Platz in der Rangfolge. „Sorge bereitet uns jedoch zunehmend die Exportschwäche der österreichischen Wirtschaft nach Deutschland: Sie legte zwar um 3,38 Prozent auf 19,1 Mrd. Euro zu, das entspricht Rang zehn“, so Gindele. „Auffallend ist jedoch, dass Österreichs gegenüber vergleichbar großen Ländern Boden verliert.“ Belgien etwa zog an Österreich vorbei und belegt aktuell Rang neun. „Wir appellieren daher an die österreichische Wirtschaft, den deutschen Markt noch intensiver als bisher als Absatzmarkt zu erschließen, nicht nur in grenznahen Regionen, sondern auch in der Nordhälfte des Landes“, erklärt Gindele.

DZ Bank verteidigt Platz eins

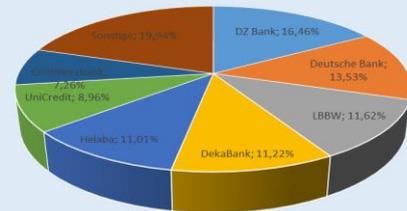
Bei den Marktanteilen der Emittenten von strukturierten Wertpapieren in Deutschland kam es per Ende Juni 2016 im Quartalsvergleich nur zu wenigen Positionsverschiebungen. Die **DZ BANK** legte um 0,1 Prozentpunkte auf 16,5 Prozent zu und verteidigte mit einem Gesamtanlagevolumen von 10,3 Mrd. Euro die Spitzenposition. Die **Deutsche Bank** als Zweitplatzierte verlor im zweiten Quartal 1,1 Prozentpunkte auf 13,5 Prozent. Die **LBBW** verteidigte ihren dritten Platz aus dem Vorquartal mit einem Anteil von 11,6 Prozent. Die **DekaBank** (4.) und die **Helaba** (5.) tauschten die Plätze.

In der Kategorie der Hebelprodukte verteidigte die **Commerzbank** mit einem Marktanteil von 29,5 Prozent und einem Marktvolumen von 430,7 Mio. Euro die führende Position. Gegenüber dem Vorquartal verlor sie 2,0 Prozentpunkte. Auf dem zweiten Platz folgte die **Deutsche Bank** mit einem Anteil von 21,8 Prozent und einem Volumen von 317,7 Mio. Euro. **BNP Paribas** kam auf ein Volumen von 120,7 Mio. Euro, woraus sich ein Marktanteil von 8,3 Prozent ableitete. Auf den Rängen vier und fünf folgen **Vontobel** und **Citi**. An der Erhebung der Marktvolumenstatistik, die mehr als 90 Prozent des ausstehenden Zertifikatevolumens abdeckt, nahmen 15 Emittenten teil. 14 Fördermitglieder, zu denen die **Börsen Stuttgart** und **Frankfurt**, Direktbanken, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbands.



Die DZ Bank hat ihren ersten Platz im deutschen Zertifikatemarkt verteidigt.

Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren Juni



Quelle: DDV

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

PUNKTEN SIE AN DER BÖRSE MIT POINT-&FIGURE, CANDLESTICKS UND CO.

Unser Ratgeber überzeugt durch:

- ✓ Verschiedene Analysekonzepte
- ✓ Charttypen und Darstellungsformen
- ✓ uvm.

GodmodeTrader

KOSTENLOSES E-BOOK SICHERN

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Qarat AG
 Postanschrift: N7,8, 68161 Mannheim
 circa 6.300 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

finanzen.at

GodmodeTrader

GEWINN

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.